

Enterokokken als Erreger des Saugferkeldurchfalls



Saugferkeldurchfall ist nach wie vor ein großes Problem in vielen Schweinebeständen. Oft handelt es sich um ein multifaktorielles Geschehen, an dem mehrere Erreger beteiligt sind. Neben „alten Bekannten“ wie Rota- oder Coronaviren und enterotoxischen *E. coli* („ETEC“) kann auch eine Infektion mit Enterokokken Durchfall bei Saugferkeln auslösen.

Hierbei sind vor allem *Enterococcus (E.) hirae*, *E. durans* und *E. villorum* in der Literatur beschrieben. In einer aktuellen Studie¹ zu Saugferkeldurchfall wurde das Vorkommen von enterotoxischen *E. coli* (ETEC), *Cl. perfringens* Typ A (CPA), *E. hirae* und Rotaviren in einer französischen Tierarztpraxis bei 106 Saugferkeln untersucht, welche an Durchfall erkrankt waren. Die am häufigsten nachgewiesenen Erreger waren CPA (61,3 %), gefolgt von *E. hirae* (43,4 %), Rotavirus Typ A (38,7%), Rotavirus Typ C (11,3%) und ETEC (3,8%). Nur *E. hirae* und Rotaviren konnten in der Studie mit relevanten histologischen Veränderungen im Dünndarm in Verbindung gebracht werden.

Zur Überprüfung, welche Relevanz *E. hirae* auch in unserem Untersuchungsgut spielt, wurden die Untersuchungsaufträge mit dem Vorbericht Saugferkeldurchfall bei der IVD GmbH für die Jahre 2022, 2023 und das erste Halbjahr 2024 ausgewertet, bei denen im Rahmen der Routinediagnostik gezielt auch auf Enterokokken in der kulturellen Diagnostik untersucht wurde, sowie einige Aufträge, bei denen der Nachweis von Enterokokken „Zufallsbefund“ war. Zur Speziesdifferenzierung wird in der IVD GmbH eine PCR für den Nachweis von *E. hirae* und *E. durans* durchgeführt. Es wurden bei 25 % der insgesamt analysierten 273 Aufträge *E. hirae* nachgewiesen. *E. durans* konnte in dem untersuchten Probenmaterial nicht nachgewiesen werden. Auch *E. villorum* konnte in der IVD GmbH bislang nicht nachgewiesen werden.

Aufgrund der Beschreibungen in der Literatur umfasst unsere kulturelle Untersuchung auf Erreger des Saugferkeldurchfalls ab sofort auch standardmäßig die spezifische Diagnostik auf Enterokokken inklusive der Differenzierung von *E. hirae*, *E. durans* und *E. villorum*.

Dies gilt für das Untersuchungsziel „kulturelle Untersuchung allgemein“ für Saugferkelkotproben bzw. -tupfer, und das Diagnostik-Profil „Saugferkeldurchfall“. Der Preis für die kulturelle Untersuchung bzw. das Diagnostikprofil bleibt unverändert; aktuell bieten wir diese neue Differenzierungs-PCR zur Identifizierung von enterokokkenverdächtigen Kolonien zum Einführungspreis von 25,00 € je Isolat an (bis 31.3.2025).

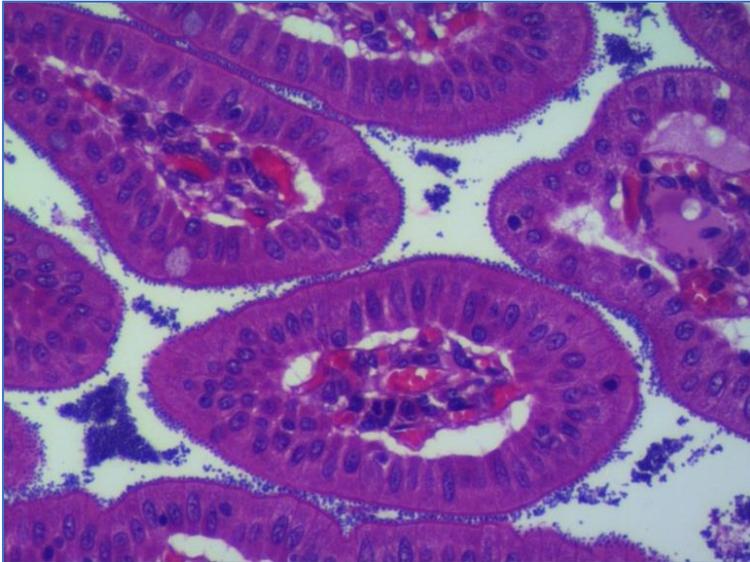


Foto: Histologischer Nachweis von *E. hirae* im Dünndarm. Erkennbar sind kokkoide Bakterien am Epithelsaum und im Lumen.

Für alle Rückfragen rund um das Thema Enterokokken steht Ihnen das Team der Bakteriologie gerne zur Verfügung:

Mira Schumann
Laborleitung Bakteriologie
0511-220029-40
schumann@ivd-gmbh.de

Ina Zerbin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bakteriologie
0511-220029-65
zerbin@ivd-gmbh.de

Martina Hesse
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Bakteriologie
0511-220029-65
hesse@ivd-gmbh.de

Quelle:

¹Boulbria, G., Teixeira Costa, C., Amenna-Bernard, N., Labrut, S., Normand, V., Nicolazo, T., Chocteau F., Chevance C., Jeusselin J., Brissonnier M., Lebret, A. (2023). Microbiological Findings and Associated Histopathological Lesions in Neonatal Diarrhoea Cases between 2020 and 2022 in a French Veterinary Pig Practice. *Veterinary Sciences*, 10(4), 304.

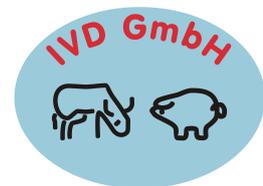


Bild: pixabay: pig-ge1211fc52_1920; Histologisches Foto : IVD GmbH